

# Schwarzwalder-Wacht

Nationalsozialistische Tageszeitung

Fernruf 251



Gegr. 1826

Kreisamtsblatt für den Kreis Calw

Anzeigenpreis: Die einspaltige Millimeterzeile 7 Rpf., Textzeile 15 Rpf. Geschäftsstelle der Schwarzwalder-Wacht: Calw, Lederstraße 23, Postcheckkonto Amt Stuttgart 13 '47. Postschlüssel 36. Einzelverkaufspreis 10 Rpf. Erfüllungsort: Calw.

Calwer

Tagblatt

Bezugspreis: Bei Zustellung durch Zeitungsträger und Bezug über unsere Landagenturen monatlich 1,50 RM. (einschließlich 20 Rpf. Trägerlohn). Bei Postbezug 1,50 RM. einschließlich 18 Rpf. Zeitungsgebühr zuzüglich 36 Rpf. Bestellgeld.

Calw im Schwarzwald

Freitag, 13. Februar 1942

Nummer 37

## Das deutsche Volk nimmt Abschied von Dr. Todt

Der Führer ehrt den treuen Mitarbeiter und Freund - Feierlicher Staatsakt in der Reichskanzlei

Berlin, 13. Februar. Unter starker Anteilnahme der Berliner Bevölkerung, der Frontarbeiter, der Schaffenden aus der deutschen Rüstungsindustrie und seiner alten Mitkämpfer aus der Bewegung wurde am Donnerstagmorgen Reichsminister Dr. Ing. Fritz Todt, den ein tragisches Geschick aus einem an Leistungen und Erfolgen ungewöhnlich reichen Leben gerissen hatte, zu Grabe getragen. Der Führer selbst gab der tiefen Trauer des ganzen deutschen Volkes bei dem feierlichen Staatsakt in der neuen Reichskanzlei, dem die Spitzen des gesamten öffentlichen Lebens, u. a. Gauleiter Reichsstatthalter Murr, beizuwohnten, in einem warm empfundenen Nachruf auf seinen getreuen Gefolgsmann und genialen Mitarbeiter Ausdruck. In diesen Reihen bildete die Bevölkerung der Reichshauptstadt bei der letzten Fahrt Dr. Todts zum Invalidenfriedhof das Trauerpalium.

Der Führer hielt folgende Ansprache: Verehrte Trauergäste! Liebe Frau Todt! Es ist sehr schwer für mich, eines Mannes zu gedenken, von dem die Taten lauter und eindringlicher zeugen, als es je Worte zu tun vermögen. Als wir die schreckliche Nachricht von dem Unglück erhielten, dem unser lieber Parteigenosse Dr. Todt zum Opfer gefallen war, hatten wohl viele Millionen Deutsche die gleiche Empfindung von jener Leere, die immer dann eintritt, wenn ein unerlebbarer Mann seinen Mitmenschen genommen wird. Daß aber der Tod dieses Mannes für uns einen unerlebbaren Verlust bedeutet, weiß das ganze deutsche Volk. Dabei ist es nicht nur die schöpferische Persönlichkeit, die uns genommen wurde, sondern es ist auch der treue Mann und unvergessliche Kamerad, dessen Weggang uns so schwer trifft.

### Im Kampf um den Wiederaufstieg

Dr. Todt war Nationalsozialist und er war dies nicht nur verstandesmäßig, seit dem Augenblick, da er zum erstenmal Kenntnis von der Bewegung erhielt, sondern auch aus seinem ganzen Herzen heraus. Die erste Berührung mit der Partei im Jahre 1922, die erste Begegnung mit mir selbst haben diesen Mann nicht nur sofort innerlich zu mir geführt, sondern ihn verpflichtet, auch nach außen hin zu dem zu stehen, was er als einzige Möglichkeit einer deutschen Wiedergeburt ansah. Dem Techniker und Ingenieur, der sich vorübergehend selbst durch seiner Hände Arbeit das Brot verdienen mußte, erschien die Verbindung des nationalen mit dem sozialen Gedanken nicht als ein Problem oder gar als eine Frage, sondern als die kategorische Pflicht des Kampfes für eine wahrhaft deutsche Wiederauferstehung. Die mehr sein mußte als eine bloße Restauration einer durch den Zusammenbruch sich selbst schon überlebt erwiesenen früheren staatlichen Form. Schon im Jahre 1922 war es diesem Manne klar, daß das Ziel der deutschen Erhebung nicht eine Restauration verbrochener alter Formen, sondern eine Revolutionierung des deutschen Geistes, des deutschen Denkens und damit des deutschen Volkes und seiner inneren gesellschaftlichen Ordnung sein mußte.

Als Dr. Todt zur Bewegung stieß, zählte er 31 Jahre. Hinter ihm lag ein Leben, das von der Volksschule angefangen das humanistische Gymnasium einschloß. Von 1910 bis 1911 diente der Einjährig-Freiwillige beim Feldartillerie-Regiment 14 in Karlsruhe. Von 1911 bis zum August 1914 studierte er wieder als Bauingenieur an den Technischen Hochschulen in München und Karlsruhe. Schon 1913 bestand er das erste Vorexamen an der Technischen Hochschule zu München. Der Kriegsausbruch führte ihn im Feldartillerie-Regiment 14 zur Westfront. Im Oktober 1914 wird er als Leutnant der Reserve zum Grenadier-Regiment 110 abkommandiert. In ihm kämpft er bis zum Januar 1916. Dann tritt er über zur Luftwaffe, wird Fliegerbeobachter und ist endlich Führer einer selbständigen Fliegerformation bis Kriegsende an der Westfront. Im Luftkampf wird er auch verwundet. 1919 beendet er sein Studium und besteht im Winter 1920 an der Technischen Hochschule

zu Karlsruhe sein Diplomexamen. Seiner Doktorpromotion an der Technischen Hochschule in München an liegt das Thema zugrunde: „Fehlerquellen beim Bau von Landstraßenbedecken aus Teer und Asphalt.“

Am 5. Januar 1923 tritt dieser Doktor-Ingenieur Fritz Todt aus Pforzheim endgültig der NSDAP bei, und zwar in der Ortsgruppe Gitting in Bayern. Sofort nach Aushebung des Verbotes der Partei vom November 1923 bis 1925 wird er wieder Mitglied. In der Zwischenzeit agitiert er unentwegt, und erst 1924 werden die verschiedenen gegen ihn angelegten Strafverfolgungen eingestellt. 1931 kommt er zur SA, und zwar wie ein wahrer Nationalsozialist beginnend als einfacher SA-Mann. Er wird dann Scharführer. Im selben Jahr erfolgt noch seine Beförderung zum Standartenführer, um in der Zeit bis 1939 zum Oberführer, Brigadeführer,

Gruppen- und Obergruppenführer emporzusteigen.

Aber seine Tätigkeit in der Partei geht nicht im Dienst der SA allein auf. Er ist anfangs Mitarbeiter des Kampfbundes Deutscher Architekten und Ingenieure in München und außerdem Fachberater für Straßenbau im damaligen Amt für Wirtschaftsregiment und Arbeitsbeschaffung der NSDAP. 1932 wird er Leiter der Fachgruppe Bauingenieure und Landesleiter des Kampfbundes Deutscher Architekten und Ingenieure. 1934 erfolgt dann der Zusammenschluß der von ihm geleiteten Abteilung mit der des Kampfbundes Deutscher Architekten und Ingenieure zum Amt für Technik und endlich zum NS-Bund Deutscher Technik unter seiner Führung. 1936 wird das Amt für Technik wegen der besonderen Leistungen zum Hauptamt für Technik erhoben.

### Das unvergängliche Werk der Reichsautobahnen

Unterdes erfolgt der Eintritt dieses Mannes in jenen Wirkungsbereich, da ihn zum ersten Male nicht nur das deutsche Volk, sondern darüber hinaus ein großer Teil der übrigen Welt kennenlernen sollte. Anschließend an die im Jahre 1933 erfolgte Eröffnung der Automobil-Musstellung versuchte ich, die damals proklamierten Grundzüge auch auf das Gebiet nicht nur der Verbesserung des schon vorhandenen deutschen Straßennetzes, sondern der Erbauung neuer besonderer Autostraßen zu verwirklichen. Es war dies eine allgemeine Planung, die im wesentlichen nur das Grundfähige umfaßte. In Dr. Todt glaubte ich nach langen Prüfungen und Erwägungen den Mann gefunden zu haben, der geeignet war, eine theoretische Ansicht in die praktische Wirklichkeit umzusetzen.

Eine von ihm herausgegebene Broschüre über neue Wege des Straßenbaues wurde mir vorgelegt und bestärkte mich noch besonders in dieser Hoffnung. Nach langen Aussprachen übertrug ich ihm am 30. Juni 1933 die Aufgabe des Baues der neuen Reichsautobahnen und im Zusammenhang damit überhaupt die Reformierung des gesamten deutschen Straßennetzes als Generalinspektor für das deutsche Straßenbauwesen. Damit hatte dieser Mann nur einen Rahmen gefunden, den er in wahrhaft unvergleich-

licher und unvergänglicher Weise auszufüllen begann.

Die deutschen Reichsautobahnen sind in der Planung der Anlage und Ausführung das Werk dieser ganz einmaligen technischen und auch künstlerischen Begabung. Diese Straßen sind aber aus dem Deutschen Reich nicht mehr wegzudenken, sie werden aber in der Zukunft als selbstverständliche große Verbindungslinien im gesamteuropäischen Verkehrsraum ihre Fortsetzung finden.

Was aber nebenbei noch in dieser gleichen Zeit in Deutschland an Straßen verbreitert, verbessert, bergeladet, an schlechten Kurven befestigt und an Brücken erbaut worden ist, ist so umfangreich, daß nur ein eingehendes Studium eines annähernd dieser Leistung gerecht werdenden Gesamtindrucks vermitteln kann. Sie alle, meine lieben Parteigenossen, erinnern sich noch der eindringlichen Minuten, in denen unser Generalinspektor für das Straßenwesen Dr. Todt auf den Reichsparteitagen in Nürnberg, kurz und prägnant zusammengefaßt, das Bild des Werdens einer Aufgabe zeigte, die weit über den Rahmen aller bisherigen Ingenieur-Vorhaben der Welt hinauszuwachsen begann.

Es war daher nur selbstverständlich, daß dieser Mann endlich zum Generalbevoll-

mächtigten der Regelung der gesamten Bauwirtschaft ernannt wurde und dann auch im Vierjahresplan als Generalinspektor für Sonderaufgaben seine besondere Stellung erhielt.

Unterdes begannen rings um Deutschland die Wolken einer mehr und mehr drohenden Kriegsgefahr aufzuweichen. Als es sich besonders infolge der unentwegten Bedrohungen Churchill und seines Anhangs in England nicht mehr übersehen ließ, daß sich bei den letzten Verhältnissen der parlamentarischen Demokratie in diesen Ländern eines Tages ein Wechsel des Regimes gegen den Frieden ergeben könnte, sah ich mich veranlaßt, die Verteidigung des Reiches beschleunigt und großzügig sicherzustellen.

Ich hatte den Plan gefaßt, gegenüber der Maginot-Linie, aber nach anderen Gesichtspunkten, ein Festungswerk aufzurichten, das unter allen Umständen selbst im Falle der Bindung großer deutscher Streitkräfte im Osten den lebenswichtigen Westen des Reiches vor jedem Angriff schützen konnte.

Es gab nur einen einzigen Mann, der in der Lage war, diese ganz einmalige ingenieurtechnische Aufgabe in der Weltgeschichte zu lösen, und zwar in kürzester Zeit zu lösen. Als ich am 28. Mai 1938 der Armee und Luftwaffe meinen Entschluß bekanntgab, erteilte ich zugleich dem Generalinspektor Dr. Todt den Auftrag, in Zusammenarbeit mit den zuständigen militärischen Stellen die Verantwortung und Bauleitung über den gewaltigen Teil dieses neuen Festungswerkes zu übernehmen, unter der Bedingung, daß bereits spätestens September 1938 mindestens 5000 Beton- und Baggerwerke fertig bzw. verwendbar sein sollten.

### Ein Wunderwerk deutscher Technik

Das erste Programm wurde mit insgesamt 12.000 Objekten festgelegt, eine Zahl, die sich durch dauernde Erweiterungen im gesamten dann einschließlich der Bauten der Luftwaffe sowie der Festungsbauten in knapp einhundert Jahren auf rund 23.000 erhöhte. Auch die jetzigen Kriegserfahrungen haben die Ueberzeugung nur noch verhärtet, daß es keiner Macht der Welt gelingen würde, diese gigantische Festungszone aller Zeiten zu durchbrechen.

Dieses Wunderwerk ist in seiner bautechnischen Planung sowie den rein organisatorischen Maßnahmen des Baues sowie des technischen Ausbaues selbst für alle Zeiten mit dem Namen Dr. Todts verbunden.

Der ausbrechende Krieg aber gab diesem gewaltigen Organismus der neueren Zeit sofort neue zusätzliche Aufträge. Ein System großer U-Boot-Straßen mußte in kürzester Frist in Gebieten des Reiches erstellt werden, die bisher gerade in ihren Verkehrswegen sehr vernachlässigt worden waren. Tausende und aber Tausende Kilometer von Straßen wurden entweder neu gebaut oder verbreitert, mit harten Decken versehen und staubfrei gemacht. Ja, als endlich der Kampf begann, marschierten die von diesem einmaligen Organisations-talent mit Leben gerufenen Verbände hinter und mit den Truppen vorwärts, besetzten Hindernisse und zerstörte Brücken, verbesserten Straßen, schufen überall neue Uebergänge über Täler, Schluchten, Flüsse, Kanäle und ergänzten so in einer unerlebbaren Weise die Pioniertruppen, die durch diese Entlastung befreit wurden, sich enger an die vorwärtsdrängende Front zu hängen und dadurch noch mehr aktiv in den Kampf eingreifen konnten, bei dem sie sonst oft nicht zur Stelle hätten sein können.

### Neue gigantische Kriegsaufgaben

Der Sieg in Norwegen und der Sieg im Westen brachte neue Aufgaben. Nachdem schon vorher Parteigenosse Todt zum Reichsminister für Bewaffnung und Munition ernannt worden war, und damit ein neues wahrhaft unerschöpfliches Gebiet zu ordnen und zu steuern hatte, trat nunmehr hinzu die Aufgabe, die eroberten Küsten gegen feindliche Angriffe durch die Anlage neuer gewaltiger Befestigungen zu schützen. Darüber hinaus sollten Heimat und Front mit Bauwerken des passiven und aktiven Luftschutzes versehen werden, die in ihrer Art ebenfalls in der Geschichte einmalig und bisher unerreicht sind und es wohl noch lange bleiben werden.

So war es seinem Erfindungs- und Organisationsgenie gelungen, in kürzester Frist für zahlreiche U-Boote Betonbauten zu errichten, die auch durch schwerste Bomben gänzlich unzerstörbar sind. Gigantische Batterie-Anlagen aus Beton und Stahl sind unter seiner Leitung entstanden. Für zahllose Hunderttausende an Menschen wurden Luftschutzhäuser und

## Bombenhegel auf britische Fluchtschiffe

Das Stadtgebiet von Singapur vom Feind gesäubert - Die Zahl der Gefangenen wächst

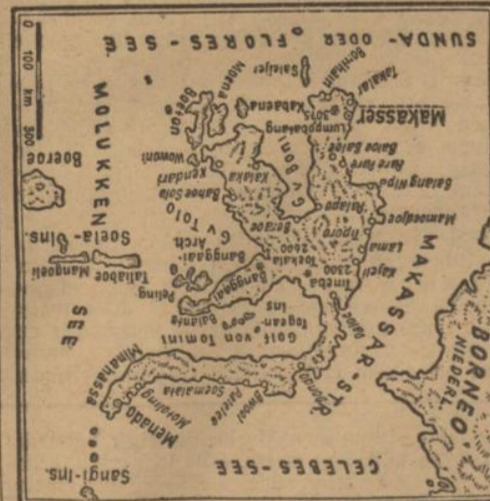
Eigenbericht der NS-Presse

Berlin, 13. Februar. In Singapur sind die Straßenkämpfe um die letzten Widerstandsnester der Stadt so gut wie abgeklungen. Das gesamte Stadtgebiet mit den großen Anlagen des Handelshafens sind fest in japanischer Hand. Von Stunde zu Stunde wächst die Zahl der Gefangenen. Japanische Armeebomber griffen eine Flotte von 25 Handels- und Kriegsschiffen an, auf denen sich Reste der britischen Verteidiger zu retten versuchten. Die japanischen Flugzeuge erzielten Vollerfolge auf zehn feindliche Schiffe und warfen einen 3000 Tonnen in Brand.

Mit der Einnahme der Stadt und des Hafengebietes ist das Schicksal der gesamten Insel fest besiegelt. Selbstverständlich sind in verschiedenen Abschnitten noch heftige Kämpfe im Gange. Die augenblickliche Hauptoperation spielt sich nördlich der Stadt im Gebiet der dortigen Wasserreservoirs ab, wo die starken Streitkräfte des Gegners eingekreist sind. Hier hat sich eine große Vernichtungsschlacht entwickelt, über deren Ausgang kein Zweifel besteht. Auch im Raum zwischen Johor und dem Fort Changi toben noch erbitterte Artilleriekämpfe.

Zur britischen Niederlage auf Singapur, die nach japanischen Frontberichten mehr und mehr das Ausmaß eines zweiten „Dunkirkens“ annimmt, erklärte der berühmte Kommentator für Marineangelegenheiten, Na sanori Ito, daß England nach dem Fall dieses Bollwerks nicht mehr in der Lage sei, entscheidende Gegenangriffe zu unternehmen. Dagegen könne Japan jetzt Singapur als Stützpunkt für seine Großkampfschiffe benutzen und so die vollkommene Ueberlegenheit im Indischen Ozean und in der Java-See erringen. Ähnlich äußerte sich auch Generalleutnant Yanagawa, der in einem Interview unter anderem folgendes erklärte: „Singapur wird künftig das Hauptquartier für die Erlösung aller bisher versklavten Stämme Ostasiens werden. Japan wird es zu einer weit stärkeren Festung ausbauen, als das jemals unter britischer Herrschaft der Fall war.“

Auf Celebes befehlten japanische Marine-truppen gestern die an einem strategisch wichtigen Punkt der Südseite gelegene Hauptstadt Makassar. Mit seinem von Korallenriffen geschützten Hafen ist dieser Ort ein außerordentlich wichtiger Stützpunkt, von dem aus die Japaner eventuelle Truppenverstärkungen für Australien fast völlig unterbinden können. Besetzt wurde ferner die bedeutende feindliche Basis Gas mata im südlichen Teil von Neu-Britannien (Neu-Pommern). In An-



Die Japaner eroberten Makassar auf der Insel Celebes

betracht dieser neuen japanischen Erfolge hat der australische Armeeminister den Belagerungszustand über das Papua-Gebiet auf Neu-Guinea verhängt.

Auf Niederländisch-Borneo stießen japanische Streitkräfte von der Ostküste aus in südwestlicher Richtung 400 Kilometer tief auf dem Landweg vor und besetzten die Hauptstadt Bandjermasin. Diese befestigte Hafenstadt am Zusammenfluß der Flüsse Martapura und Barito hat etwa 65.000 Einwohner und ist seit 1830 in niederländischem Besitz.

### Der Führer an den Tennō

Glückwünsche zur Einnahme Singapurs

Aus dem Führerhauptquartier. 12. Februar. Der Führer sandte dem Tennō anlässlich der Einnahme von Singapur telegraphisch seine herzlichsten Glückwünsche. Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop übermittelte dem japanischen Ministerpräsidenten Tojo und dem japanischen Außenminister Togo telegraphisch die Glückwünsche der Reichsregierung.



# Aus Stadt und Kreis Calw

Wochenspruch der NSDAP

„Deutsch sein heißt, eine Sache um ihrer selbst willen tun.“  
Richard Wagner.

## Tag der deutschen Polizei

Auch in diesem Kriegsjahr stellt sich unsere Polizei an ihrem Ehrentage, der alljährlich den Blick auf die unermüdete Arbeit der Männer der Polizei für die Volksgemeinschaft und auf ihre enge Verbundenheit mit dem Volke lenkt, in den Dienst des Kriegswinterhilfswerts. In der Stadt Calw führen am morgigen Samstag Gemeindepolizei, Gendarmerie, Feuerschutzpolizei und Technische Nothilfe eine Haus- und Straßenreinigung durch. Die Spender werden kleine Nachbildungen des Hohenstaufenschildes der deutschen Polizei sowie Postkarten erhalten. Ferner ist für Samstag und Sonntag unter dem Rathaus eine Gabenverlosung vorgesehen, die gewiß großen Anklang finden wird. Die schönen Gewinne können in einer Auslosung des Geschäftshauses Daur (frühere Creditbank) besichtigt werden. Näheres über die Verlosung bitten wir im Anzeigenteil der heutigen Ausgabe nachzulesen. Der Appell unserer Polizei an die Spendenfreude der Bevölkerung wird von Herrn Widerhall finden, ist doch jede Gabe in die vollen Opferbüchsen des NSDAP zugleich eine dankbare Anerkennung für die pflichttreuen und vielfach harten Dienstleistungen, welche die Männer der Polizei als stete Helfer und Freunde in selbstlosem Einsatz für uns verrichten.

## Neuer Beruf: Die Anfielerbetreuerin

Ende 1940 wurden erstmalig hauptamtliche Kräfte der NS-Frauenenschaft zur Betreuung der im Wartebereich angedeuteten Mütterwörter eingesetzt. Aus dieser Arbeit ist der neue Frauenberuf der Anfielerbetreuerin entstanden. Wie im „Neuen Bauerntum“ mitgeteilt wird, haben gegenwärtig 179 Anfielerbetreuerinnen in den 40 Kreisen des Wartebereichs im Einsatz. Die Anfielerbetreuerin trägt in Anlehnung an die NS-Frauenenschaft in die Familie den Sinn der nationalsozialistischen Volksgemeinschaft hinein, der auch die materielle Lebenshaltung bestimmt. Die praktische Arbeit besteht in Unterweisungen von der Sauberhaltung bis zur Säuglingspflege, in allen Dingen der Hauswirtschaft bis zur Durchführung von kulturellen und volkischen Gemeinschaftsveranstaltungen. Alle diese Arbeit ist nur Mittel zu dem Zweck, die Erziehung zur Selbsthilfe und eigener Leistung der Siedlerfrau stetig zu fördern. In die Betreuungsbereiche werden nicht allein die Anfieler, sondern auch die ansässigen Familien, und zwar auch in den Städten, einbezogen. Bisher sind von den 179 Anfielerbetreuerinnen im Laufe des letzten Jahres fast 38.000 Familien erfaßt und mehr als 125.000mal besucht worden. Der nachhaltige und positive Wert dieser Arbeit besteht nicht allein in dem persönlichen Einsatz, sondern in der Weiterführung durch die örtliche Organisation der NS-Frauenenschaft.

## 10 Millionen Feldpostsendungen

werden durchschnittlich jeden Tag bearbeitet

Kaufsfahrzeuge aller Art, Kälteschutzkleidung für die oft viele Tage pausenlos unterwegs befindlichen Feldpostbegleiter werden bei der Beförderung der Feldpost im Osten eingesetzt. Unterstützt durch viele zur Ansicht bei der Feldpost kommandierte Soldaten und Kriegsgefangenentrupps haben rund 10.000 Feldpostbeamte in vorbildlichem Zusammenwirken mit ihren Kameraden und Dienststellen in der Heimat ihren Mann. Alle Teilnehmer der Feldpost werden Verständnis dafür finden, daß von rund zehn Millionen Feldpostsendungen, die täglich durchschnittlich bearbeitet sein wollen, sich unvermeidlich immer einige verlaufen und erst nach zeitraubenden Irrfahrten ihr Ziel erreichen. Dazu kommen die schwierigen Beförderungsbedingungen im Winter angesichts der riesigen Entfernungen. Es liegt also kein Grund zur Beunruhigung vor, wenn hin und wieder einmal das gewohnte Lebenszeichen aus dem Felde länger auf sich warten läßt.

## Aus den Nachbargemeinden

**Magold.** Unter Leitung von Hm. Bühler, Spielberg hielt in Anwesenheit des Kreisbauernführers der Viehzuchtverein seine Hauptver-

sammlung ab. Dem Verein, der 196 Mitglieder mit 327 eingetragenen Zuchtstuten und 22 Herdbuchfarren zählt, sind 3 Farrenhaltungsvereine in Böfingen, Monhardt und Sulz angeschlossen. Er verfügt über gutes Zuchtmaterial. Tierzuchtinspektor Dr. Künzelbach gab einen Ueberblick über den Stand der Farrenhaltung im Kreisabschnitt, insbesondere über die Ergebnisse der Hauptföhrung 1941. Ueber eine sehr gute Farrenhaltung verfügen: Haterbach, Oberbachwandorf, Ebershardt, Egenhausen, Garweiler, Dedenspronn, Böfingen, Sulz, Hieshausen, Ober- und Unterjettingen. Bei der Hauptföhrung kamen 13 Farren in Zuchtwertklasse 1, 33 in Zuchtwertklasse 2, 42 in Zuchtwertklasse 3 und 1 in Zuchtwertklasse 4. Auch im Jahre 1942 wird wieder eine Hauptföhrung stattfinden. Vorträge hielten Dr. Künzelbach über die „Unfruchtbarkeit beim Rinde“ und Leistungsinspektor Gieseler, Herrenberg über die Steigerung der Milchzeugung. Zum Schluß sprach Kreisbauernführer Kalmbach.

**Herrenberg.** Der Pferdeversicherungsverein hielt unter Leitung von Vorstand Widmaier, Affstätt seine 30. Jahreshauptversammlung. Zur Zeit sind bei der Vereinigung 1071 Pferde versichert, die sich auf 42 Gemeinden verteilen. Die Umlage betrug im abgelaufenen Jahr 1 v. H. und soll belassen werden. Der Vermögensstand am 31. Dezember 1941 belief sich auf 13.223,98 Reichsmark, wobei eine Vermögenszunahme von 357,32 Reichsmark zu verzeichnen ist.

**Weißerstadt.** Der 200 Mitglieder und 20 Ehrenmitglieder umfassende Männergesangsverein durfte in seiner Hauptversammlung eine stattliche Anzahl Jubilare ehren. Es sind Anton Schröter, Karl Reiff und Josef Geisel mit 50 Jahren Sängertätigkeit, Julius Röhrl mit 40 Jahren, Robert Krug, Anton Buhl, Gertrud Enz, Erwin Riß und Gottlieb Weich mit 30 Jahren.

**Wörzheim.** Im benachbarten Elmendingen fiel der 27jährige Landwirt Wilhelm Bauschlicher beim Holzholen so unglücklich von der Leiter, daß er an den Folgen der Verletzungen im Krankenhaus starb.

## Landdienstführer — ein verlockendes Ziel

Organisches Hineinwachsen in den Lebensberuf des deutschen Bauern

Wenn die Aufstiegsmöglichkeiten, die der Landdienst der Hitler-Jugend seinen Angehörigen bietet, aufgezeigt werden sollen, so ist hier der Beruf des Landdienstführers zu nennen. Sowohl Beruf, denn der Landdienstführer nimmt eine genau festgelegte soziale Stellung ein.

Die Aufgaben des Landdienstführers sind überaus vielseitig. In der Berufsarbeit, also auf landwirtschaftlichem Gebiet, muß er schon ein umfassendes Wissen und Können besitzen, um die ihm anvertrauten Jungen leistungsmäßig zu erziehen und leistungsfähig zu erhalten. Auch die Zusammenarbeit mit den Bauern und die technische und wirtschaftliche Verwaltung der Einheit gehört zu seinem Aufgabenkreis. Die Erziehung der ihm anvertrauten Jugend während des ganzen Jahres und oft darüber hinaus ist die schwerste, aber auch schönste Aufgabe des Landdienstführers. Er muß ordentliche Kerle aus seinen Jungen machen und die besten für das Leben und die Arbeit auf dem Land gewinnen. Damit trägt der Landdienstführer eine große Verantwortung, und sein Können und Charakter entscheiden über den Erfolg der gesamten Landdienstarbeit.

### Der Weg des Landdienstführers

Nach dreivierteljähriger Dienstzeit im Landdienst werden alle Jungen und Mädchen erfaßt, die sich zum Verbleib auf dem Land entscheiden haben und für den Führungsauftrag im Landdienst Anlage und Befähigung erweisen lassen. Im 15. Lebensjahr legen die Führer räumliche und anwärterinnen die Landarbeitsprüfung (Hausarbeitsprüfung) ab. Voraussetzung dazu ist die Ableistung des ersten Landdienstjahres. Nach bestandener Prüfung erfolgt die Vermittlung in eine ausgewählte Landwirtschafts- bzw. Hauswirtschaftslehreinstitution. Führeranwärter und anwärterinnen scheiden für ein Jahr aus der Gemeinschaft des Landdienstlagers aus.

Nach Beendigung des ersten Landwirtschafts- bzw. Hauswirtschaftslehrejahres erfolgt im

## Warnung vor einem Betrüger

Im Januar ist in Stuttgart ein angeblicher Direktor Busch von einer nicht existierenden Krankenkasse in Baden aufgetreten. Er hat mehrere Bädermeister aufgesucht um Zusatzversicherungen gegen Vorauszahlung bis zu einem Jahr abzuschließen. Der Schwindler, der auch an anderen Orten aufgetreten ist, dürfte etwa 40 Jahre alt sein; er ist 1,70 Meter groß, unterseht, volles, rundes, bartloses Gesicht; trägt graubraunen Mantel. Sollte er versuchen, seine Schwindeleien fortzusetzen, dann wird gebeten, seine Festnahme zu veranlassen und Nachricht an die Kriminalpolizeistelle Stuttgart, Fernruf 99 111, Umschalter 519 oder 460, oder an die nächstgelegene Polizeidienststelle zu geben.

## Wichtiges in Kürze

Bekanntlich ist Trauerkleidung nicht fezugbeschränkt, sie kann jedoch nur gegen eine Bescheinigung des Wirtschaftsamtes verkauft werden. Diese Bescheinigung darf, auch wenn mehrere Todesfälle in der Familie eingetreten, im Verlaufe eines Jahres nur einmal ausgeben werden; sie verliert drei Monate nach Antrag ihre Gültigkeit.

Durch eine Verordnung sind die Steuerbegünstigungen zur Förderung des Baues von Landarbeiterwohnungen verlängert worden. Die Abschreibungsfrist für Landarbeiterwohnungen kann auch für Wohnungen in Anspruch genommen werden, die in den Wirtschaftsjahren 1941/42 bis 1943/44 hergestellt werden.

## Treffen der Frauenhilfsdienstmädels

Stuttgart. In einem zweitägigen Treffen kamen die Mädel des Deutschen Frauenhilfsdienstes unseres Gaues in der Gauhalle der NS-Frauenenschaft zusammen. Die Mädel sind vorwiegend in Krankenhäusern, Kinderheimen, Kinderheilstätten, Kindererziehungs- und Erholungsheimen eingesetzt. Der Frauenhilfsdienst, der ein zweijähriger freiwilliger Ehrendienst für das deutsche Volk ist, trägt dazu bei, die Mädel zu schließen, die durch den Mangel an geeigneten Nachwuchs in den pflegerischen Berufen entstanden sind. Voll Freude konnten die

AUCH DEIN EINSATZ ENTSCHEIDET DIE ZUKUNFT UNSERES VOLKES. BRING AUCH DU DEIN OPFER. KRIEGSWINTERHILFSWERK 1941/42

Mädel über ihre schöne und verantwortungsvolle Arbeit berichten. Ein Teil von ihnen wird an Ostern den Hilfsdienst beendet haben, und es ergeht daher der Ruf an alle gesunden, jungen deutschen Mädel im Alter von 18 bis 30 Jahren, die Freude an sozialer und pflegerischer Arbeit haben, sich für den freiwilligen, zweijährigen Frauenhilfsdienst zur Verfügung zu stellen. Nähere Auskunft und Anmeldung bei der Gaufrauenchaftsleitung, Abt. Hilfsdienst, Stuttgart, Keplerstraße 20.

## Die Landeshauptstadt meldet

Die Gauleitung Württemberg-Hohenzollern, Amt für Volkswohlfahrt, wird in diesem Frühjahr mit Semestrierbeginn in Stuttgart eine „NS-Frauenfachschule für Volkspflege“ im Hause Werastraße 16 einrichten. Damit wird die erste Schule dieser Art in unserem Gau eröffnet.

Eine Milchkarre, die eine Kundin wesentlich im Milchladen hatte liegen lassen, verführte die 51jährige Witwe Luise N. zu einem Diebstahl und einer Urkundenfälschung. Sie nahm die Karre heimlich an sich, radierte den Namen des Bezugberechtigten heraus und setzte dafür den ihrer Tochter ein. Der Versuch, auf die gefälschte Milchkarre in einem anderen Geschäft Milch zu erhalten, scheiterte an der Entdeckung der Fälschung. Das Amtsgericht verurteilte die Diebin zu zehn Monaten Gefängnis.

In der Gartenstraße erfolgte ein Zusammenstoß zwischen einem Straßenbahnwagen der Linie 4 und einem Müllwagen. Der Straßenbahnmotorwagen wurde erheblich beschädigt.

## Der Sport am Wochenende

Wie schon am vergangenen Sonntag wird es auch an diesem Wochenende im Bereich Württemberg nur ein Fußballspiel geben. Während sonst im Fußball- und Handballager Ruhe herrscht, treten in der Stuttgarter Volk-Hitler-Stadtbahn die beiden Stuttgarter Ortsrivalen Kickers und Sportfreunde zu ihrem Müllkampf an. Die Aufgabe der Kickers, die zuletzt die Sportfreunde 5:1 besiegten, ist um so schwerer, als sie ohne Conen antreten müssen, der sich von seiner Angina noch nicht ganz erholt hat.

Ein weiteres sportliches Ereignis von besonderer Bedeutung spielt sich am Sonntag in Stuttgart ab. In der Stadthalle treten zum Tag der Deutschen Polizei die Turnrieen der Feuerhülspolizei Stuttgart und des Reichs Württemberg zu einem Gerät-Vergleichskampf an.

## Göppingen siegte

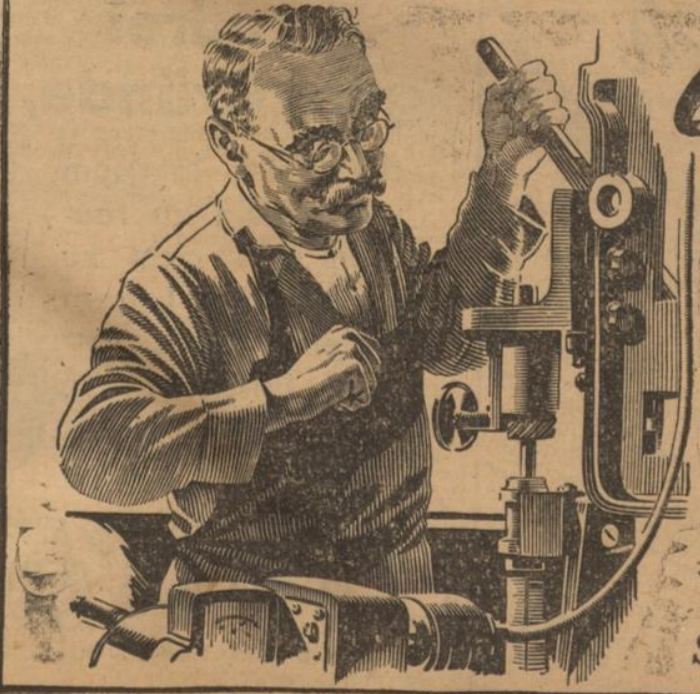
im Stuttgarter Hallen-Handball-Turnier

Am Mittwochabend wurde in der Stuttgarter Stadthalle ein Hallen-Handball-Turnier der vier Stadtmannschaften von Eßlingen, Ludwigsburg, Göppingen und Stuttgart durchgeführt. Zur größten Uebererregung siegte nicht die hoch favorisierte Stuttgarter Vertretung, sondern die großartig spielende Göppinger Mannschaft vor Eßlingen, Stuttgart und Ludwigsburg. Die Ergebnisse lauten: Eßlingen — Göppingen 4:4, Stuttgart — Ludwigsburg 9:7, Stuttgart — Göppingen 4:6, Eßlingen — Ludwigsburg 5:4, Stuttgart — Eßlingen 7:8, Göppingen — Ludwigsburg 8:6; Entscheidungsspiel: Göppingen — Eßlingen 5:4 (4:2); Jugend: Baum 119 Stuttgart — TCB, Eßlingen 1:3 und 1:0.

## Sonderdienstbefehl der SS

Hitlerjugend Standort Calw. Am Sonntag Jugendfilmstunde „Heimkehr“. Antreten der SS, des DJ, BDM, und JM um 9 Uhr vor dem „Volkstheater“. Dienstkleidung.

Deutsches Jungvolk Föhnlein 1 und 2/401. Freitag: Sämtliche Jg., die gestern fürs Schießabzeichen geschossen haben, kommen um 14 Uhr ins Heim. 60 Pfg. für das Schießabzeichen mitbringen!



# Aber eisern...

sagt der Werkmeister M... aus Sindelfingen.

„Mein Junge soll Ingenieur werden, da wird jetzt eisern gespart. Ein paar Jahre noch, und dann kann er auf die Hochschule.“

Bis dahin habe ich dann schon etwas für das Studium zusammen. Jetzt wird weniger gekauft und der Junge versorgt.“

### Fünf einzigartige Vorteile

1. Wer eisern spart, zahlt weniger Steuern und Sozialbeiträge.
2. Die Höhe des Krankengeldes berechnet sich trotzdem nach dem vollen Lohnbetrag.
3. Der Sparbetrag wird zum Höchstsatz verzinst.
4. Das Sparguthaben ist unpfändbar.
5. Das Sparguthaben wird in Notfällen, bei der Geburt eines Kindes und bei der Verheiratung einer Spargerin auf Antrag sofort ausgezahlt.

Haben Sie Ihre Spartenklärung schon abgegeben?

Spare eisern jetzt im Krieg, kaufen kannst Du nach dem Sieg!

## Kultureller Rundblick

Alexandrine Noffi 80 Jahre. Alexandrine Noffi, die von 1896 bis 1931 vor allem als Darstellerin klassischer Frauengestalten am damaligen Hoftheater und späteren Württ. Landestheater in Stuttgart erfolgreich wirkte, vollendete das 80. Lebensjahr. Ihre großen künstlerischen Verdienste fanden vor zehn Jahren ihre Anerkennung durch die Ernennung zum Ehrenmitglied der Württ. Landestheater, den heutigen Staatstheatern.

Zum Gedenken Karl Mays. Zur Hundert-

nen Wiederkehr des Geburtstages von Karl May veranstaltet die Stadt Madebeul, in der die berühmte „Villa Schatterhand“ mit dem Arbeitszimmer des Schriftstellers steht, eine Gedenkfeier. Einer Ehrung am Grabe schließt sich ein Empfang in der Villa Schatterhand an.

Deutsche Kulturfilme in Norwegen. In allen Ortschaften werden künftig vor der norwegischen Lehrerschaft und den Schülern monatlich deutsche Kulturfilme vorgeführt, die in den weit verstreuten Orten ohne eigene Kintitheater oftmals als erste Boten des Films zu den Schülern kommen.

## Wirtschaft für alle

Werbung für Ei-Austauschstoffe. Der Werberrat der Deutschen Wirtschaft hat angeordnet, daß die gesamte Werbung für Ei-Austauschstoffe nicht in irreführender Weise auf Eier bezugnehmen darf. Sie darf nicht den Eindruck erwecken, als handle es sich hier um ein aus Hühnerei hergestelltes Erzeugnis. Der Ausdruck „Vollei“-Austauschstoff ist unzulässig. Auf den Packungen muß der Gebrauchswert im Vergleich zu Eiweiß, Ei-gelb oder Ei ersichtlich sein.

Wiederverkauf. Libera: Garten 290 bis 520, Döfen 570 bis 750, Küche 390 bis 420, Bad 420 bis 680, Sonstiges 200 bis 320 Mark.  
Schweinepreise. Libera: Milchschweine 13,50 bis 19 Mark je Stk.

**Heute wird verdunkelt:**  
von 19.40 bis 8.03 Uhr

NS.-Pressa Württemberg GmbH, Gesamtleitung G. Boegner, Stuttgart, Friedrichstr. 13. Verlagsleiter und Schriftleiter P. H. Rehnert, Calw. Verlag: Schwarzwald-Wach GmbH. Druck: A. Oelshöfer'sche Buchdruckerei Calw, Z. Z. Proleten 5 z. Z. 11/12.

## Amtliche Bekanntmachungen

Stadt Calw

### Tag der Deutschen Polizei

Am nächsten Samstag nachmittags von 2 Uhr ab und am Sonntag von vormittags 11 Uhr ab findet unter dem Rathaus eine

### Gaben-Verlosung

Kost, zu der freundlichst eingeladen wird.

Die zum Teil wertvollen Gewinne sind im Schaufenster der Firma Dour am Markt (frühere Creditbank) ausgestellt.

Lospreis 50 Reichspfennige. Beachten Sie die Ausstellung ab Freitag!

Der Ortsbeauftragte des Winterhilfswerkes  
Schlach

Altburg, 10 Februar 1942

### Dankfagung

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, die wir anlässlich des frühen Todes unseres lieben, unvergesslichen Sohnes und Bruders Jakob Holzäpfel erfahren durften, sagen wir allen recht herzlich Dank. Besonders danken wir für die liebevolle Pflege der Ärzte und Schwestern im Krankenhaus, für die trostreichen Worte am Grabe von Herrn Pfarrer Vierlamm, sowie dem Leichenhór und für den ehrenvollen Nachruf und Kranzniederlegung von Seiten der NSDAP, und allen denjenigen, die unseren lieben Entschlafenen zur letzten Ruhestätte begleiteten.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Familie Katharina Holzäpfel Wwe.

Calw, den 10. 2. 42

### Dankfagung

Anlässlich des Heldentodes unseres unvergesslichen Sohnes und Bruders Karl Ruder durften wir von allen Seiten viele Beweise der Liebe und Teilnahme erfahren. Wir danken auf diesem Wege allen herzlich.

Familien Ruder, Huber

**DURCH OPFER  
SCHUFEN WIR DAS REICH.  
DURCH OPFER  
ERRINGEN WIR DEN SIEG.**

PAULA WESSELY  
PETER PETERSEN-ATILA HÖRBIGER  
**HEIMKEHR**



Das Schicksal der Wolhyniendeutschen

Mit diesem Film ist ein neuer Höhepunkt deutscher Filmkunst erreicht, eine einmalige Schöpfung deutscher Kulturarbeit mitten im Kriege vollendet. Vom Adel dichterischer Gewalt durchglüht, vom Genie getragen u. von der ganzen Hingabe schauspielerischer Kraft erfüllt — so steht vor uns dieser Film, den wir mit Erschütterung erleben.

Belprogramm:

Petri Heil  
und  
Wochenschau

Freitag b. Sonntag 19.30 Uhr,  
Sonntag 14 Uhr und 17 Uhr

Jugendliche haben Zutritt!

**VOLKSTHEATER**  
Calw

### Achtung! Kaninchenzüchter!

Am Sonntag, den 15. Februar 1942, nachmittags 1/2 1 Uhr, im Rathaus zum „Schiff“

### Vortrag

von Herrn Frech aus Heilbronn.

Vollzähliges Erscheinen erwartet

der Ausschuß.

9. 2. 1942  
Sunbilde

Die glückliche Geburt einer gefunden Tochter zeigen hoch erfreut an:

Karl Knäuper Hauptlehrer, u.  
Frau Maria geb. Fortenbacher

Marklowitz  
Kreis Rohnrk o/S.  
Hornberg  
3. St. Kreis Krankenhaus Calw

Wir nehmen einen aufgeweckten, strebsamen Jungen in die

### Raufmann. Lehre

Mineralbrunnen AG.  
Bad Teinach

### Trineral- Ovaltabletten

helfen bei

Rheuma, Gicht, Ischias, Glieder- und Gelenkschmerzen, Hexenschuß, Grippe und Erkältungskrankheiten, Nerven- und Kopfschmerzen.

Beachten Sie Inhalt und Preis der Packung: 20 Tabletten nur 79 Pfg. I. Erhältl. in allen Apotheken. Berichten auch Sie uns über Ihre Erfahrungen! Trineral GmbH., München J 27/185

Schlüsselbund mit 4 Schlüsseln ging am Dienstag früh von Bischofstraße bis Langestelge

verloren.

Bitte um Abgabe des Fundes in der Geschäftsstelle der „Schwarzwald-Wacht“.



### Weniger Arbeit in der Waschlüche!

Die Arbeitsstunden, die Senko Bleichsoda beim Einweichen für Sie leistet, brauchen Sie nicht mehr in der Waschlüche zu stehen. So kommt das mühselige und anstrengende Vorwaschen, das Reiben und Bürsten in Fortfall! Sie brauchen außerdem beim Einweichen weder Waschpulver noch Seife und ersparen sich außerdem viel Fleißarbeit; denn Ihre Wäsche wird viel mehr geschont!

### Schreibhilfe

für Büro und Kundenbedienung

für sofort oder 1. März, ev. 1. April gesucht.

Emil Retter

Weil der Stadt.

Eine 36 Wochen trüchtige

### Kalbin

verkauft Jakob Pfeiffer, Althengstett



Merkt das Ihr Herz? Treppensteigen verlangt wie jede Anstrengung ein kräftiges Herz. Wenn die Herzscheidewand oft die Folge von Überanstrengungen. Zur Regulierung der Herzarbeit und Beruhigung des Herzens hat sich Toledol gut bewährt. RM 2.10 in Apoth.

Toledol für das Herz!

Seit 25 Jahren

### Togal

TABLETTEN

hervorragend bewährt bei

Rheuma-Gicht  
Neuralgien  
Erkältungs-  
Krankheiten



aromatisch  
leicht  
frisch

... drei gute Gründe,  
die Astra langsam und mäßig zu rauchen und nicht zu stapeln. Beim Lagern leiden Aroma und Frische.

KYRIAZI  
**Astra**  
MIT UND OHNE MUNDSTÜCK

48